

**Literaturnotiz.**

**N. S. Shaler.** Elementarbuch der Geologie für Anfänger. Übersetzt von C. v. Karczewska, Dresden, Hans Schultzes Verlag, 1903.

Unter den zahlreichen Lehrbüchern der Geologie dürfte es wohl kaum eines geben, welches so populär geschrieben ist wie dieses. Der Verfasser versteht es in vortrefflicher Weise, von den nächstliegenden, jedem bekannten Gegenständen ausgehend, den Leser hinüberzuführen zu den weniger bekannten und schwerer verständlichen Gebieten der Geologie. So lenkt er zunächst die Gedanken des Schülers auf die Gerölle, den Sand, den Schlamm usw., die ihm Gelegenheit geben, daran anschließend die Bildung der Gesteine darzulegen (Konglomerat, Sandstein, Kalk, Kohle etc.); dann greift er zu anderen bestbekanntesten Elementen (Luft und Wasser) und erörtert deren Wirksamkeit. Damit sind die Gruudelemente gegeben, mit denen der Geologe rechnet, und Shaler kann nun auf tiefergehende Erscheinungen und Probleme von besonderem geologischen Interesse übergehen. Er gibt in den folgenden Abschnitten dem Laien einen kleinen Einblick in die Grunderscheinungen der Vulkanologie, der Gebirgsbildung, der Tal- und Seebildung, der Erdbebenlehre und der kontinentalen Schwankungen. Der Verfasser bemüht sich stets, den Gegenstand von einem möglichst allseitigen, weitblickenden Standpunkte aus zu erläutern und so gibt er auch, bevor er auf die fossile Lebewelt und deren Bedeutung für den Geologen übergeht, einen gedrungenen Überblick über die gesamte Pflanzen- und Tierwelt. Shaler steht durchaus auf dem Standpunkte der Darwinschen Theorie. Erst nachdem dieser weite Umkreis gezogen ist, läßt der Verfasser sich dann darauf ein, die Grundzüge der historischen Geologie vorzuführen. Den Schluß des Buches bildet ein Kapitel über die allerwichtigsten Mineralien und Gesteine, ein Kapitel, das wohl etwas gar zu stiefmütterlich behandelt ist. In einigen Definitionen machen sich störende, zum Teil vielleicht bei der Übersetzung entstandene Unklarheiten bemerkbar.

Abgesehen davon, kann das Buch jedem, der als Neuling an die Geologie herantritt, bestens empfohlen werden. Das Buch ist mit einer größeren Anzahl bescheidener Textbilder ausgestattet. (W. Hammer.)